



«Zweierlei Ellen»

«**Maulkorb für Tierschützer Kessler**»,
Landbote» vom 28. März.

Täglich werden national bekannte Personen in der Tagespresse in Berichten oder auch (satirischen) Glos- sen kritisiert – jedoch fast immer ohne Folgen. Der Fall der Moderatorin Katja Stauber und des Tierschützers Erwin Kessler zeigt deutlich auf, dass es nicht unbedingt darauf ankommt, welche Kritik geschrieben wurde, sondern wer die Kritik geschrieben hat.

Als unbequemer und umstritte- ner Tierschützer ist schliesslich jedes Mittel recht, um wieder einmal zu ver- suchen, ihn mundtot zu machen. Gut, wehrt er sich gegen diese Justizwillkür. Traurig ist nur, dass das Thema Botox, hinter dessen Herstellung bestialische Tierversuche stecken, kaum je in der Tagespresse aufgegriffen wird – ausser jetzt, wo Stauber im Spiel ist.

*Claudia Zeier Kopp, Vizepräsidentin,
Verein gegen Tierfabriken (VgT.ch)*